

Künstler streicht den Kirchturm rosa

Von Kathrin Holzer. Aktualisiert um 08:36 Uhr

Der Wangenrieder Reto Bärtschi verwirklicht ein gewagtes Kunstprojekt: Im Rahmen der Gruppenausstellung «Kulturundum» verpasst er dem Attiswiler Kirchturm einen rosa Anstrich.



Der Kirchturm von Attiswil erhält bald ein rosa Kleid, ähnlich wie in dieser Bildmontage. Enthüllen wird Künstler Reto Bärtschi sein rosarotes Werk samt schwarzem «Schriftbild» am 22. Mai. (Bild: Thomas Peter/Montage BZ)

Reto Bärtschi ist in der Schweizer Kunstszene kein unbeschriebenes Blatt. Zahlreiche Projekte hat der Wangenrieder bereits realisiert. Und schon ist er am nächsten grossen Coup dran. Diesmal geht es aber nicht um einen Skulpturenweg in der Walliser Bergwelt oder eine «Feldforschung» im Bucheggberg – sondern um den Turm der reformierten Kirche Attiswil. Diesen wird der 40-Jährige bald verwandeln: in ein rosarotes Kunstwerk.

Ein Glücksfall

Schon Ende April wird der Kirchturm eingerüstet und wenige Tage später vom Künstler mit Malern der Langenthaler Firma Giesser mit einem rosa Grundanstrich versehen. Gute 14 Tage werkelt Bärtschi danach im Verborgenen hinter der Abdeckung des Baugerüsts an seinem eigentlichen Werk, einem «Schriftbild». Der Öffentlichkeit wird das Werk «Die rosarote Kirche und ihre Wächter» am 22. Mai enthüllt – pünktlich zur Vernissage des Projekts «Kulturundum» des Ortsvereins. Der nämlich hat Bärtschi überhaupt erst nach Attiswil eingeladen, und mit ihm fast 70 weitere Künstler. Ein Grossanlass zum 50-Jahr-Jubiläum des Ortsvereins.

Für Bärtschi ein Glücksfall. Sein Turmprojekt hatte der umtriebige Künstler schon länger geplant, er entwickelte es während eines neunmonatigen Aufenthaltes an der Kunsthochschule Kassel 2008. Schon damals entstand die Idee eines «rosaroten Jahres», indem er nur auf rosa Papier malen wollte und dessen Höhepunkt ein Schriftbild auf einem Turm bilden sollte. Eine Möglichkeit zur Umsetzung hatte sich bisher aber nicht geboten. Im





Der Künstler: Reto Bärtschi. (Bild: Kathrin Holzer)

Fast 70 Künstler

Fast 70 Künstler Mit dem Grossprojekt «Kulturundum» feiert der Ortsverein Attiswil vom 22. Mai bis am 30. Oktober 2011 sein 50-jähriges Bestehen. Insgesamt 68 Kunstschaaffende vorwiegend aus den Kantonen Bern und Solothurn zeigen während dieser Zeit auf einem vier Kilometer langen Kunstweg sowie im vom Ortsverein betriebenen Heimatmuseum ihre Arbeiten.

nicht ist. Denn die Kirche Attiswil steht nicht unter Denkmalschutz. Und weil der rosa Anstrich zeitlich begrenzt ist – Ende Oktober wird der Turm wieder weiss gestrichen –, braucht es keine Baubewilligung. Selbst die Finanzierung ist gesichert. In der Giesser AG, dem Luterbacher Gerüstbauer Menz AG und der Wiedlisbacher Farbenherstellerin Knuchel AG hat Bärtschi die Sponsoren gefunden für sein 30'000-Franken-Projekt. Für das Unternehmen sei es eine gute Werbung, sagt Robert Furrer, Mitglied der Geschäftsleitung der Knuchel Farben AG, die extra für Bärtschi nun ein spezielles Rosa herstellt. Und überhaupt sei es doch grossartig, wenn im Nachbardorf ein solches Projekt realisiert werde.

Selbst im Kirchgemeinderat ist man vom rosa Kirchturm begeistert. «Wir waren sofort dafür», sagt Präsidentin Ruth Furer aus Oberbipp. «Die Kultur soll ihren Raum haben – es darf auch mal etwas Mutiges sein.» Schliesslich gehe es Bärtschi bei seiner Farbwahl nicht um blosser Provokation, sondern um das Thema Zerbrechlichkeit. «Ein Thema also, das in die Kirche passt.»

Für die Kirche ergebe sich dadurch zudem eine Gelegenheit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, ist Ruth Furer überzeugt. «Auch Passanten werden den rosa Turm von der Hauptstrasse aus sehen und sich wundern, was das soll.»

Nächster Turm in Hellblau

Reto Bärtschi selber spricht von einer «poetische Auseinandersetzung mit dem Bedürfnis nach Schutz und der Kultur einer Religion», in diesem Falle der reformierten Kirche. Sein «Schriftbild» am Kirchturm, eigene Gedichte, die nur teilweise zu entziffern sind, sollen zur eigenen Interpretation animieren.

«Ich hätte das wohl sogar bei den Katholiken machen können», lacht der gebürtige Walliser. Er sei im Übrigen bereits mit der katholischen Kirche in Kontakt: für eine mögliche Fortsetzung seines

Gegenteil: «Mein ganzes Künstlerumfeld meinte, dass ich das wohl nie werde realisieren können», sagt Bärtschi.

Dann aber kam die Anfrage aus Attiswil. Bärtschi sollte sich an der geplanten Gruppenausstellung beteiligen. «Das Kirchturmprojekt war das einzige, das für mich infrage kam», erzählt er. Beim Ortsverein wie auch bei der Gemeinde und der Kirchengemeinde sorgte sein Vorhaben auf Anhieb für Begeisterung.

«Genau das, was wir wollen»

«Es ist genau das, was wir mit unserem kleinen Verein bezwecken wollen», sagt Nicole Rebholz Ingold, Präsidentin des Orstvereins. «Wir wollen Künstler unterstützen bei Projekten, auch wenn diese unmöglich scheinen.» Und bald habe sich gezeigt, dass die Umsetzung so unmöglich gar

Erstellt: 09.03.2011, 08:34 Uhr

Empfehlen

2 Personen empfehlen das.
Empfehl dies deinen Freunden.



Anzeigen



Not trotz Bodenschätzen

Verursachen Handys Hunger?
www.rechtaufahrung.ch



Ass. ménage et RC privée

Votre offre en un temps record! Conditions compétitives et rapide.
[Vers le calculateur Allianz24](#)



Autoversicherung günstig

Offerte in Rekordzeit bei Allianz24 Top-Service, günstig und schnell.
[Jetzt online berechnen](#)



Günstige Frühlingsferien!

1 Woche Hurgada schon ab Fr. 899.-
Jetzt günstig Osterferien buchen...
[ITS Coop Travel Angebote >>>](#)



Traumdestination wählen

Keine Stadt wie die andere, wählen Sie Ihre Traumdestination
[>>Ferien mit Kuoni](#)



Bestpreisgarantie!

auf über 200 Top-Marken für Ski, Snowboard & Fashion, gratis Versand
www.blue-tomato.ch



Xbox 360 Games

Games, Music, Film, Software und Electronics, mehr als 1 Mio Artikel
www.citydisc.ch



Luxusdüfte dieser Welt!

Lassen Sie sich von unserem umfangreichen Sortiment inspirieren
[jetzt bei Marionnaud](#)